

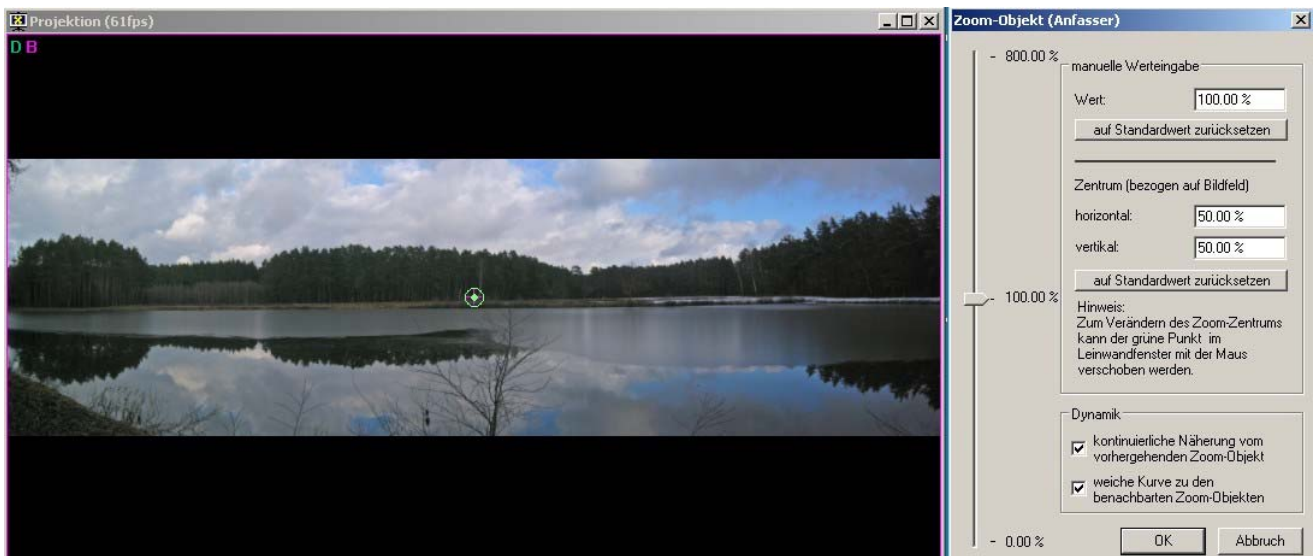
Panoramabild für Kameranachführung mit der Zoomfunktion Tipp119

Die neuen Features ermöglichen mit der Zoomfunktion auch einen Kameranachführung.

Bevor man einen Kameranachführung durchführen kann, muss das Bild durch Zoom vergrößert werden. Hierzu eignet sich gut eine Weitwinkelaufnahme.

Noch besser ist es aber, wenn man eine Superweitwinkelaufnahme aus mehreren Einzelbildern zusammensetzt.

Die Technik macht es jetzt möglich.



Die obige Aufnahme ist aus 3 Einzelbildern nahtlos zusammengesetzt. Man kann auch weitere Bilder anfügen, jedoch dann wird das Bild in der Voransicht schmaler, was man dann durch Aufziehen des Zoomschiebereglers wieder ausgleicht. Je schmaler das Bild, je mehr muss man den Zoom vergrößern und kann dadurch aber auch die Qualität des Bildes verschlechtern.

Die 3 Einzelbilder sind mit Photostitch nahtlos zusammengefügt. Canon liefert dieses Programm beim Kauf einer Digitalkamera kostenlos mit.

Bei Photoshop ist es unter: Datei > Automatisieren > Photomerge...(Auch im Dateibrowser)

Das nahtlose zusammenfügen ist m.E. bei Photostitch besser gelungen.

Dafür bietet Photoshop mehr Variationsmöglichkeiten. Z.B. das Setzen von Perspektivpunkten, so dass das Gesamtbild sehr plastisch wirkt. Auch können schlechte Übergänge nachträglich verwischt werden.

Erstellung

Möglichst mit einem Stativ, das einen Drehkopf besitzt. Noch idealer wäre auch noch eine Wasserwaage im Stativ- aber es geht auch ohne. Das obige Bild ist allerdings ohne Stativ entstanden, indem ich das Ende der Wasserkante möglichst immer in der Bildmitte fotografiert habe.

Jetzt erstellt man von links nach rechts überlappend einige Bilder, die sich etwa $\frac{1}{4}$ überlappen.

Man öffnet das Photo Stitchprogramm und über Datei einfügen, werden die Bilder in der Reihenfolge – wie erzeugt – eingefügt.

Mit dem Button „verknüpfen“ werden automatisch alle Bilder in wenigen Sekunden nahtlos aneinander gefügt.

Dieses langgezogene „schmale Handtuch“ kann man jetzt mit einem Bildbearbeitungsprogramm noch bearbeiten und zum Schluss schärfen.

Jetzt fügen Sie das Panoramabild in den Pic Ordner von m.objects und öffnen die mos Datei, um über das Leuchtpult das Bild aus dem Pic - Ordner in eine Bildspur einzufügen.

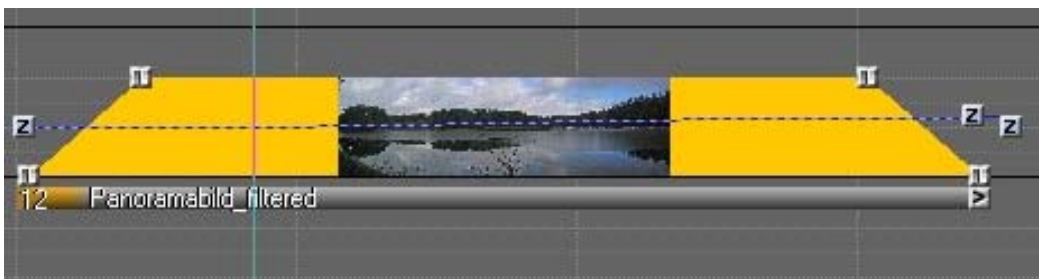
Wir verlängern die Standzeit, indem wir die Lichtkurve weiter auseinanderziehen (ca. 20 Sekunden) und setzen im ersten Viertel einen statischen Zoombutton.

Ein Doppelklick auf diesen Button öffnet eine Maske, in der sie den Schieberegler soweit nach oben ziehen, bis die virtuelle Leinwand in senkrechter Richtung voll ausgefüllt ist. Blauer Pfeil.



Mit der linken Maustaste schieben Sie den grünen Punkt waagrecht ganz nach links an den äußersten Rand. Roter Pfeil

Mit der Shifttaste und der linken Maustaste ziehen Sie den Button ohne Veränderung der Einstellwerte vor das aufgeblendete Bild (siehe nachfolgendes Bild).



Mit der Shift und der Strg Taste kopieren Sie den linken Button und ziehen ihn nach rechts hinter das abgebildete Bild.

Aus dem statischen Button müssen Sie jetzt noch einen dynamischen Button machen, indem Sie per Doppelklick auf den rechten Button das Häkchen im oberen der beiden Kästchen "kontinuierliche Näherung" hinzufügen.

Markieren Sie diesen rechten Button und ziehen auf der virtuellen Leinwand den grünen Punkt horizontal ganz an den äußeren rechten Rand.

Jetzt benötigen Sie nur noch einen Abschlussbutton, indem Sie einen statischen Zoombutton aus dem Werkzeugfenster hinter dem rechten Button ablegen.

Sollten Sie feststellen, dass die Bilddarstellung nicht mit optimaler Schärfe erfolgt, so liegt das an Einschränkungen der verwendeten Grafikkarte, auf die m.objects bis Version 3.4 Rücksicht nehmen muss. Nachfolgende Versionen werden diese Einschränkungen umgehen und - unabhängig von der verwendeten Grafikkarte - auch extrem hoch aufgelöste Bilder in allen Details darstellen können.

Damit das Bild auf der virtuellen Leinwand noch einmal neu geladen wird, sollte man die entsprechende Bildspur vorne einmal kurz ausschalten, wodurch das Bild noch etwas mehr Schärfe gewinnt.

Wenn Sie jetzt dieses Panoramabild in m.objects abfahren, haben Sie auf der virtuellen Leinwand einen wesentlich längeren Kameraschwenk – auch ohne eine Videokamera - zur Verfügung.